

Wie kann ich in meinem beruflichen oder privaten Alltag dazu beitragen, dass sexuelle und reproduktive Rechte von Sexarbeitenden gestärkt werden?

Ich muss die Rechte kennen, mein Wissen weitertragen und dafür einstehen. Beschwerdemöglichkeit, Klagemöglichkeit ist wichtig.

Menschenrechtsbasierte Diskussionen führen für Enttabuisierung und faktenbasierte Aufklärung

Solidarisierung und Vertretung von Nicht-Sexarbeitenden, um Sexarbeitende zu entlasten

Wir wirken der Stigmatisierung entgegen durch niedrigschwellige Beratungsangebote für Sexarbeitende und Klient*innen, sex. Bildung, Forschung, Aufklärung

auch in kleinen Situationen anfangen (alltägl. Diskriminierungen, Freund*innen, Familie)

Vorteile und Klischees nicht stehen lassen sondern erzählen was wir hier gelernt haben.

Auf die Rechte aufmerksam machen und sich reflektieren und vorhandenes Wissen einsetzen gegen Stigmatisierung

Trennung des Gewalt-Diskurses von Sexarbeit und Normalisierung

Stigmata auflösen und Antidiskriminierungsarbeit machen auf allen Ebenen - in Zweiergesprächen und dann größere Kreise ziehen

braucht keine Riesensachen

Forschung, Praxis, Exekutive und Legislative vernetzen

Welche sexuellen und reproduktiven Rechte werden durch Sexarbeit gestärkt?

Mittels Aufklärung kann Sexarbeit SRR stärken. Man lernt, Grenzen zu setzen. Für sich selbst und anderen gegenüber.

Sexarbeit stärkt die Rechte auf individuelle Selbstentfaltung.

Sexarbeit als Chance, sexuelle Rechte getrennt von reproduktiven Rechten wahrzunehmen.

Konsenskultur

Sexarbeit kann vor allem auf individueller Ebene sämtliche sexuellen und reproduktiven Rechte stärken und wirkt dadurch auch strukturell und politisch.

Recht auf Selbstbestimmung

Sexarbeit ist Care-Arbeit, Kommunikationsermöglichung und -entwicklung

Sexarbeit stärkt das Recht auf allumfassende Teilhabe

Wie kann Sexarbeit aussehen, die die sexuellen und reproduktiven Rechte aller Beteiligten als Grundlage hat?

Die Grundlage ist:

1. **Entstigmatisierung**
2. Anerkennung als Beruf

Patriarchat abschaffen, Solidarität
Gerechte Sexarbeit muss mit Transformation
gesamtgesellschaftlicher Machthierarchien einhergehen

Rechte kennen und durchsetzen können und bei
Verletzung der Rechte Konsequenzen tragen (Sanktionen)

Zugang schaffen und verbessern zum Thema
Krankenversicherung und Krankenkasse

Bedingungsloses Grundeinkommen

Diversität anerkennen

Bildung verbessert die Arbeitsbedingungen

Forderung: Arbeitsstättenvielfalt

1. die gleichen Rechte für alle Beteiligten (Rechtssicherheit)
2. alle Beteiligten können offen über alles sprechen
(Kommunikation)

Vollständige Entkriminalisierung

- keine Sondergesetze
- integrativ
- sozialversichert

Qualitätssicherung durch Ausbildungen, die unentgeltlich für
zukünftige Sexarbeiter*innen in Anspruch genommen werden

Bildungsveranstaltungen, auch mit Externen schon in der Schule

Raus aus dem Tabu!